

Literarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Krankheit. Kenfer hat sich die Liebe und Achtung der Behörden sowohl, als seiner Schüler erworben. Davon zeugte das Leichengeleite, welches seinem Sarge folgte. Ergreifend war's für jeden Anwesenden, wie die Schüler an seinem Grabe mit thränenden Augen dem lieben Lehrer ein Grablied sangen; wie diese Kleinen jammerten, als der Sarg versenkt wurde. — Der Verstorbene hinterläßt eine betrübte Gattin und vier unmündige Kinder, die nun ihren Ernährer verloren, und denen die Armuth vor der Thüre steht. Treulich hat Kenfer auch für die Familie gesorgt, indem er der Lehrerkasse beigetreten. Möge der liebe Gott der Wittve und der armen Waisen sich erbarmen und ihnen beistehen. — Du aber, du lieber hingschiedener Freund, ruhe sanft von deinen Erdenleiden bis zum großen Auferstehungstage. Die Erde set dir leicht.

Zur Ehre der Gemeinde können wir noch beifügen, daß dieselbe in Anerkennung der Dienste des Verewigten der Wittve eine Beisteuer an die Beerdigungskosten von **Fr. 50** zugesprochen hat.

Literarisches.

1) D ä c h s e l ' s B i b e l w e r k , in 3 Bänden zusammen 180 Bogen stark, mit Holzschnitten und kolorirten Karten. Verlag von Düller in Breslau, in jeder Buchhandlung zu beziehen. Preis zirka 30 Fr.

Obiges originelles Werk, das ganz eigenthümlich in seiner Art dasteht, kann Geistlichen und Lehrern ganz besonders vorzügliche Dienste leisten. Es stellt sich zunächst den Zweck, die biblische Darstellung mit allen darin vorkommenden Umständen und heilsgeschichtlichen Beziehungen zur klaren Anschauung zu bringen und die biblischen Reden in ihrem innern Zusammenhange und nach ihrer göttlichen Meinung dem Verständniß zu erschließen. Diesen Zweck erreicht es außer den schon im Titel angegebenen Veranschaulichungsmitteln, theils durch Gliederung des Inhalts und konzentrirte Inhaltsangabe der einzelnen Theile, wodurch Klarheit und Uebersichtlichkeit des Ganzen außerordentlich erleichtert wird, theils in etwas weitem Erläuterungen hinter einzelnen Abschnitten, wo solches nothwendig wird, theils aber und ganz besonders durch eine unmittelbar in den Text gedruckte paraphrastische Erklärung des Inhalts, die sich

auch sprachlich dem Text anfügt und fortlaufend mit demselben gelesen werden kann, so jedoch, daß der eigentliche Text mit größerer Druckschrift sich hervorhebt, während dann die Erklärung, in Parenthesen eingeschlossen, mit kleiner Druckschrift denselben umgiebt. Durch diese besondere Einrichtung unterscheidet sich obiges Werk wesentlich vor Visko, Gerlach, Dinter, Lange, Brandt und Andern, ist übrigens ganz populär und gemeinverständlich gehalten, obschon die gesammte theologische Literatur bis auf die neueste Zeit auf's gewissenhafteste benutzt und berücksichtigt ist, so daß dasselbe, wenn auch auf positiv christlichem Standpunkte stehend, durchaus nicht blind dem Buchstabenglauben nachbetet, sondern als eine ganz dem jetzigen Bedürfniß angemessene Erklärung des göttlichen Wortes betrachtet werden kann, durch welche die heilige Geschichte dem Leser lebendig und anschaulich vor die Seele tritt.

Wir empfehlen obiges Werk, das heftweise bezogen werden kann und bereits bis zu den Büchern der Chronika vorgedrungen ist, namentlich allen Lehrern und Freunden des Wortes Gottes.

2) Jeder Besucher der Lehrerversammlung in Solothurn erinnert sich noch ganz gut an die Prachtkarte der Schweiz von Dufour und hat sicher Jeder den Wunsch gehegt, wenn doch dieselbe in verkleinertem Maßstabe zu haben wäre! Dieser Wunsch kann nun in Erfüllung gehen. Rudolf Leuzinger in Bern, der als Meister in seinem Fach schon europäischen Ruf besitzt, und der auch an der großen Dufour-Karte mitgearbeitet, hat nun diese auf den Maßstab von 1:400,000 verkleinert und sie hiedurch sowohl zum Studium als zum Gebrauch auf Reisen sehr bequem eingerichtet. Leuzingers Karte der Schweiz hat eine Größe von 3 Fuß Breite und 21 Zoll Höhe und zeichnet sich durch Genauigkeit, Klarheit und reliefartige Darstellung von allen bisher erschienenen Karten vortheilhaft aus. Der Preis für dieselbe auf Leinwand aufgezogen ist 10 Fr.; nicht zu viel für dieses Meisterwerk.

Vor einiger Zeit erschien von demselben Künstler und wie natürlich mit noch größerer Genauigkeit: Karte des Kantons Bern herausgegeben durch Kutter, Ingr. im Maßstab von 1:200,000, die ein wahres Prachtwerk ist. Sie ist 24 Zoll breit und 28 Zoll hoch.

Beide Karten werden jedem Lehrer sowie dem Reisepublikum überhaupt viel Freude bereiten.
